

Hauptdarstellung der Rückseite enthält ohne Frage das mittlere Feld. Dasselbe bringt in ganzer Figur eine betende Christin (Fig. 89) mit ausgebreiteten Armen, d. h. in jener Stellung, in der ähnliche Figuren in den alten Katakomben erscheinen. Der Kopf ist matronenartig von dem Mantel ganz bedeckt, das Gewand geht über die Knöchel des Fusses; hinter dieser Matrone ist auf jeder Seite ein lang herabhängendes Band angebracht — ein Ornament, welches symbolisch den festlich geschmückten Raum andeutet, in welchem man sich die Figur denken soll.



Fig. 89.

Die beiden Felder auf den Enden der Rückseite enthalten je eine männliche Figur, beide sind mit ihrem Gesichte der betenden Mittelfigur zugewendet. Mit der Toga und Tunica bekleidet, hält eine in der gegen die Mittelfigur zu ausgestreckten Hand eine Rolle, die andere Figur, die ebenfalls unbärtig ist wie die vorhergehende, aber jünger erscheint, hält in der linken Hand die Toga, die rechte wendet sich ebenfalls gegen die Matrone. Die Figuren dieser Rückseite im flachen Relief sind flüchtiger behandelt, zeigen aber nichtsdestoweniger eine sichere Führung des Meissels.

Von den beiden Schmalseiten ist eine mit einem schuppenartigen Ornamente verziert, wie dasselbe sehr häufig auf alten Denkmälern vorkommt. Die andere Schmalseite enthält das Christus-Monogramm mit dem Siegeskranze und der Binde (Fig. 90). Es ist über einem gleichschenkeligen Kreuze angebracht und verstärkt dadurch seine Bedeutung. An beiden Seiten dieses Kreuzes befindet sich je eine männliche Figur,



Fig. 90.